

2016

2017

JAHRESBERICHT

FINANZ

(IERUNG)

SYSTEM

KUNST

HANDELN

INDIZIEN

KOCHSCHEINE

FINANZ
(IERUNG)
SYSTEM
KUNST
HANDELN

PROJEKTE

1769 KOCHSCHEINE

1 PROJEKT

473 INDIZIEN

91 ANTEILNEHMER*INNEN

11 INDIZIENKOMPLEXE

8 REFERENZPROJEKTE

KOCHSCHEINSTOESSE



VORWORT

Liebe Teilnehmer*innen,

dieser Jahresbericht ist ein Zweijahresbericht geworden. Das Finanz(ierung)system Kunsthandeln (FISKU) war 2016 und 2017 kaum öffentlich präsent. Teilnehmer*innentreffen und Bekochung fielen in beiden Jahren aus. Es gab insgesamt wenig Aktivitäten.

Wie das Leben so spielt, wurde ich, die Schlüsselperson, an anderen Stellen gebraucht und habe meine Unterstützung gerne gegeben. 2016 und 2017 waren Jahre der Trauer. Ich konzentrierte mich zudem darauf, meinen Lebensunterhalt unabhängig von der künstlerischen Arbeit zu sichern und gründete ein neues Geschäft: 'Sichten und Lichten'.

Hintergrund hierfür ist eine tiefgreifende Veränderung, die sich im Verlauf dieser beiden Jahre entwickelte. Wie Sie sehen werden, haben wir, das MITTE-Projektteam, zunächst auf die öffentliche Förderung der Projekte gesetzt. Wir sahen eine gesicherte Finanzierung als Voraussetzung für den Projektbeginn. Unser Lebensunterhalt sollte durch das Projekt mit abgedeckt werden. Das FISKU sollte zwar mit dem Projekt eingeführt werden, spielte jedoch nur eine ergänzende Rolle. Dadurch haben wir viel Zeit verloren.

Inzwischen hat sich meine Sicht verändert. Ich akzeptiere den gegenwertigen Stand des FISKU - bisher hat er mich das zögern lassen, offensiv in die Öffentlichkeit zu gehen. Ich dachte erst das FISKU auf einen perfekten Stand bringen, dann mit den Projekten beginnen. Das war die Strategie der letzten Jahre. Jetzt habe ich die Strategie verändert. Es gibt keinen Grund mehr zu zögern. Wir werden die Ausstattung im „Gehen“ komplettieren. Das System selber ist ja komplett und funktioniert.

Bisher sprach ich vom FISKU als ein alternatives Finanzierungsinstrument für Kunstprojekte. Zukünftig spreche ich vom FISKU als Ermöglichungsinstrument. Ziel ist eine größere Unabhängigkeit vom Monetären. Der nicht monetäre Bereich: das tatkräftige Engagement wird bedeutender werden. Es wird im Projekt-Kontext neue Unterstützungsmöglichkeiten für regionale Unternehmen geben. Seien Sie also gespannt auf das, was vor uns liegt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und natürlich freue ich mich, wenn Sie dem Finanz(ierung)system Kunsthandeln weiterhin gewogen bleiben.

Herzlichst!

Ihre Doris Koch

INHALT

1	Gegenstand und Umfang des Berichts
2	Wichtigste Ereignisse 2016 und 2017
4	Themen, Wirkungen, Ausblick
7	Zeitschiene Aktivitäten
8	Entwicklungen
9	Projekte
11	Indizien
12	Kochscheine
14	Anteilnehmer/innen
16	Interne und externe Kommunikation
18	Kunsthandeln-Performance-Index
20	Ausstattung
22	Finanzen
24	Aufgaben 2018
26	Prognosen, Chancen, Risiken
30	Anhang Bilderverzeichnis

GEGENSTAND
UND
UMFANG
DES
BERICHTS

Gegenstand dieses Berichts sind Aktivitäten und Entwicklungen des Finanz(ierung)system Kunsthandeln 2016 und 2017.

Das Büro komPleX gibt den Bericht heraus.
Geschrieben und gestaltet hat ihn Doris Koch.

Der Bericht wurde im März 2018 fertig gestellt. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31.12.2017.

Der Bericht wird ab April 2018 für alle Teilnehmer* innen und Interessierten auf der Kochscheinausgabepattform zum Download bereitstehen.

Das Büro komPleX nimmt gerne Rückmeldungen, Anregungen und Fragen entgegen. E-Mail: info@buerokomplex.net.

Sie können sich auch gern an die Autorin Doris Koch direkt wenden.
E-Mail: doris.koch@buerokomplex.net.

WICHTIGSTE EREIGNISSE

2016

JUNI



Im ersten halben Jahr binden zehn Anträge auf öffentliche Förderung für die miTTe-Projektfolge und für das FISKU unsere Kräfte. Leider am Ende erfolglos. Das miTTe-Team verkleinert sich auf D.Koch und A.Pape.

AUG

PERFORMANCE-INDEX-BERECHNUNG	
FAKTOREN-GEWICHTUNG UND BASISWERT	
x1 (Faktor Kurs)	50 %
x2 (Faktor Anteilnehmer)	30 %
x3 (Faktor Emission)	20 %
B	10.000
FAKTOR ANTEILNEHMERENTWICKLUNG	
A _t (Anzahl Anteilnehmer Berechnungszeitpunkt)	89
A ₀ (Anzahl Anteilnehmer Basiszeitpunkt)	62
FAKTOR EMISSION	

Das Kunsthandeln-Performance-Index-Komitee ändert die Gewichtung der Faktoren, die in die Berechnung des Kunsthandeln-Performance-Index einfließen: zu 50% der Kochscheinkurs, zu 30% die Anteilnehmerentwicklung und zu 20% die Emissionsentwicklung.

SEPT



Arbeitsaufenthalt von Doris Koch und Almut Pape im Wachturm am Schlesischen Busch. Dort näherten sie sich der „anonymen Mitte“ vom Rand her und entwickelten die miTTe-Projektfolge weiter.

2017

JAN

Im Januar war Jubiläum: Am 15.1.2017 war wieder Stichtag zur Berechnung des Wertes der Kochscheine. Es war der zehnte Stichtag. Seit 2012 wird zweimal im Jahr der „monetäre“ Wert der Kochscheine neu berechnet.

NAME (KSS)	ZEICHNEN	TÄUSCHEN	HANDELN	AKTUELL*	WRG.
KOCHSCHEINSTIEG 001	0	0	-	41,40	€
KOCHSCHEINSTIEG 002	0	0	-	36,61	€
KOCHSCHEINSTIEG 003	0	0	-	31,78	€
KOCHSCHEINSTIEG 004	0	0	-	27,43	€

Daraus ergeben sich folgende Referenzpreise*:

KSSF 001	KSSF 002	KSSF 003	KSSF 004
44,30 €	39,17 €	34,01 €	29,35 €

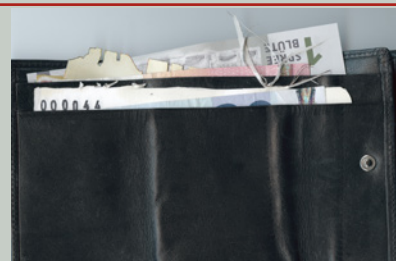
JUNI

Die Kochschein-Website ist überarbeitet und in neuem Design angelegt. Sie stimmt jetzt in der Farbigkeit mit dem gedruckten Infomaterial überein. Ebenso wurde das Glossar aktualisiert und ergänzt. Es enthält 86 Begriffe.



DEZ

Im Hinblick auf den Projektbeginn 2018 wurden alle Texte zum FISKU aktualisiert und eine Broschüren-Reihe gestaltet. Sie umfasst: 1. Informationen zur Emission, 2. Teilnahmebedingungen, 3. Über die Genussrechte, 4. Zeichnungsbedingungen und 5. den KUPLEX-Leitfaden.



THEMEN
WIRKUNGEN
AUSBlick

SCHWERPUNKTE 2016-2017

REFLEKTIEREN VON ASPEKTEN DER FINANZWIRTSCHAFT

Ein zentrales Anliegen des FISKU ist es, Aspekte des Finanzsystems mit künstlerischen Mitteln zu reflektieren. Obwohl 2016 und 2017 der Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf der Projektentwicklung lag, gab es dazu einzelne Aktivitäten. Diese gaben wir in den Aktivitätsmeldungen bekannt.

Der Kunsthandeln-Performance-Index (KUPEX) greift Aspekte eines Performance-Index wie z.B. den DAX auf. Entwicklungen werden in einer Indexzahl dargestellt. Die Berechnung der Indexzahl bezieht mehrere Faktoren ein und gewichtet diese. Es gibt ein Kunsthandeln-Performance-Index-Komitee, das die Gewichtung der Faktoren verändern kann. Diese Veränderung muss nicht öffentlich bekannt gegeben werden. Das KUPEX-Komitee veränderte die Gewichtung im August 2016.

Die Anteilnahme am FISKU ist mit verschiedenen Risiken verbunden. In den Informationen zur Emission sind diese aufgeführt. Tatsächlich traten einige der Risiken ein, wie unter dem Kapitel Risiken erfahren werden.

Im Herbst 2017 bearbeitete ich das ganze Text-Material zum FISKU und gestaltete eine Broschüren-Reihe mit fünf Heften: 1. Informationen zur Emission, 2. Teilnahmebedingungen, 3. Genussrechtsbedingungen, 4. Zeichnungsbedingungen und 5. Kunsthandeln-Performance-Index-Leitfaden. Jedes der fünf Hefte greift einen Aspekt aus dem globalen Finanzsystem auf.

Außerdem widmete ich mich dem Zusammenspiel sowohl zwischen finanziellem und tatkräftigem Engagement als auch zwischen dem Mitwirken im Projekt und dem Ausgeben von Kochscheinen. 2018 wird ein spannendes Jahr, weil die Erprobung dieser Zusammenspiele bevorsteht.

DAS SYSTEM ALS FINANZIERUNGSMITTEL FÜR DIE WORK-IN-PROGRESS UND FÜR PROJEKTE

In den letzten Jahren hatten wir, das FISKU-Projektteam, entschieden, das Finanz(ierung)system Kunsthandeln zunächst ohne Projekt zu entwickeln. Die Ausstattung sollte vervollständigt werden. Außerdem entsprach das Gesamt-Design noch nicht unseren Ansprüchen. Um dies finanzieren zu können, suchten wir über übliche Förderanträge nach einer Anlauffinanzierung. Vergeblich!

Zugleich entwickelte sich die mitTe-Projektfolge mit dem glücklichen Zusammenfinden unseres Dreier-Teams. Am Beginn 2016 hatten wir (Almut Pape, Doris Koch, Martin Schinagl) die Konzeption zur Projektfolge fertig. Wir waren voller Elan und beabsichtigten, im Herbst 2016 mit dem ersten Projekt zu beginnen. Wir stellten Anträge auf öffentliche Förderung. Erfolglos!

Durch die ausbleibende Finanzierung bröckelte unser Projekt-Team. Martin nahm 2016 eine neue berufliche Perspektive auf, später 2017 auch Almut. Auch ich war gezwungen, mich auf die Sicherung meines Lebensunterhalts zu konzentrieren.

Das FSKU spielte keine Rolle in unseren Überlegungen. Wir blendeten es aus und betrachteten es als Zusatz zur üblichen Art der Finanzierung. Noch läuft das FISKU auf so niedrigem Niveau, dass es von der Finanzierung eines Projekts weit entfernt ist.

Doch 2017 erarbeiteten wir eine neue Strategie: 1. vorerst keine Förderanträge mehr! 2. weniger an Geld zur Ermöglichung zu denken, dafür mehr das Tun als Unterstützung in den Blick nehmen! Also neben der finanziellen Unterstützung den Schwerpunkt auf das tatkräftige Engagement zu setzen. Das FISKU entwickelt sich weiter! Wir werden sehen, ob damit Projekte zu realisieren sind.

WEITERENTWICKLUNG DER PARTIZIPATIVEN KÜNSTLERISCHEN PRAXIS

Das FISKU und die Projekte des Büro komPleX realisieren einen außergewöhnlichen Ansatz der partizipativen künstlerischen Praxis. Die Konzeption des FISKU überarbeitete ich in der zweiten Jahreshälfte 2017 neu.

Die Inbesitznahme von Kochscheinen gegen Dienstleistungen und Sachleistungen wurde neben dem monetären Engagement immer schon praktiziert. Was ist also neu? Was führt dazu, es anstatt Finanzierungs- nun Ermöglichungsinstrument zu nennen? Wie wirkt dies auf die Weiterentwicklung der partizipativen künstlerischen Praxis?

In den Projekten war immer schon die Mitwirkung auf allen Ebenen offen. Doch die Organisation dieser Offenheit war nicht wirklich transparent. Dies soll nun durch die Einführung der Handlungsbedarfe verändert werden. Alle anfallenden Aufgaben, für die Kochscheine ausgegeben werden, sind zukünftig öffentlich ausgeschrieben. Mitwirkende können jederzeit punktuell oder kontinuierlich einsteigen. Damit wird die Anteilnahme

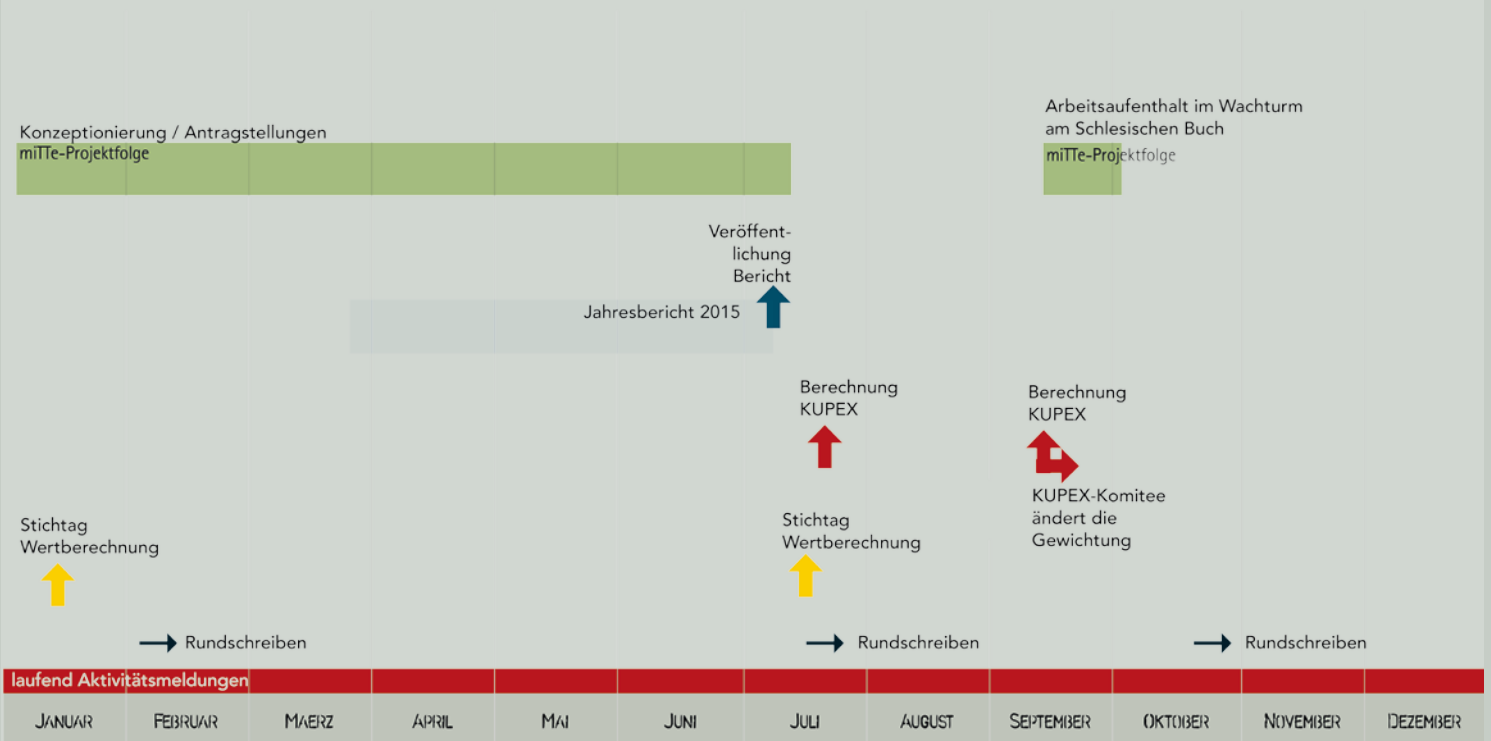


über das Tun neu organisiert. Dies wird 2018 weiterentwickelt und erprobt.

Das Finanz(ierung)system Kunsthandeln trägt den Ansatz eines Gesamtkunstwerks in sich. Das zeigt sich in der Verbindung zwischen den einzelnen Elementen: Kochscheine, Indizien und Projekte. Verschiedene Kunstformen (Konzeptkunst, Objektkunst, Aktionskunst, Medienkunst, Installation) und unterschiedliche Formate (u.a. Ausstellung, Veranstaltung, Performance, digitale Plattformen, Medienkunst) wirken zusammen. Es bleibt eine Aufgabe auch 2018 dieses Zusammenwirken zu schärfen.

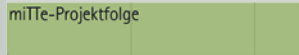
AKTIVITÄTEN

ZEITSCHIENE 2016



ZEITSCHIENE 2017

Aufarbeitung der künstlerischen Recherche
 miTe-Projektfolge



Überarbeitung
 KS-Website
 Überarbeitung
 Glossar



Publikation: The Watch.
 Aufenthalte im Grenzwachtturm.
 miTe-Projektfolge

1. Veröffentlichung
 Handlungsbedarfe



Berechnung
 KUPEX



Stichtag
 Wertberechnung



→ Rundschreiben

Offenes Frühstück



Stichtag
 Wertberechnung



→ Rundschreiben

Offenes Frühstück



Berechnung
 KUPEX



→ Rundschreiben

laufend Aktivitätsmeldungen

JANUAR	FEBRUAR	MAERZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
--------	---------	-------	-------	-----	------	------	--------	-----------	---------	----------	----------

ENTWICKLUNGEN

PROJEKTE

VOM BERLINER ZENTRUM HIN ZUR UNBESTIMMTEN „MITTE“

Unsere Recherchen 2015 führten uns weg vom Gebiet zwischen S-Bahnhof Alexanderplatz und Spree. Soll es tatsächlich um die „Mitte“ Berlins gehen, so muss die ganze Berliner Gemarkung betrachtet werden. Der Raum ●weitete sich aus. Zudem stellt sich die Frage: was bedeutet die „Mitte“? Um was geht es, wenn von der Mitte gesprochen wird? Was drückt sich in der Sehnsucht nach „einer“ Mitte aus? Vor allem in einer Stadt, die sich polyzentrisch entwickelt hat. Wer äußert diese Sehnsucht? Oft werden die Worte: Mitte, Zentrum, Kern und Herz synonym gebraucht. Welche unterschiedlichen Nuancen bezeichnen diese Synonyme? Um was für eine Mitte geht es? Wer definiert was und wo der Mittelpunkt von etwas ist? Kann eine Stadt „eine“ Mitte haben? Nicht nur der Raum auch das thematische Feld hat sich 2016 ausgeweitet.

KONZEPTIONIERUNG DER PROJEKTFOLGE

Wie geplant, hatten wir im Januar 2016 die Projektfolge mit ersten konkreten Projekten fertig konzipiert. Bis Juli waren wir mit mehreren Anträgen auf öffentliche Förderung beschäftigt. Leider blieben sie erfolglos!

MITTE-PROJEKTEAM

Martin Schinagl hat Mitte 2016 entschieden, seine berufliche Weiterentwicklung ohne Projektarbeit zu gestalten. Almut Pape trat ab Februar 2017 eine Stelle als Dramaturgin an. Doris Koch führt die miTTe-Projektfolge, bis sich ein neues Projektteam findet, allein weiter.

IM GRENZWACHTURM

Im September 2016 folgten Almut und ich der Einladung von Jo Zahn, Lydia Hamann und Clément Laves zu einer Residency in den Grenzwachturm am Schlesischen Busch. Wir legten für zwei Wochen unseren Lebensmittelpunkt in den Turm, der in einem Ausläufer des Görlitzer Parks steht.

miTTe
Projektfolge

Wir intensivierten unsere Zusammenarbeit. Angeregt vom „anonymen Rand“ der Stadt untersuchten wir gemeinsam verschiedene „Mitten“. Wichtiger wurde uns, den Rand auf besondere Weise mit in den Blick zu nehmen. Denn ohne Begrenzung, ohne Rand gibt es keine Mitte. Ausschnitte aus unserer künstlerischen Recherche sind in der Publikation „The Watch“ enthalten. Sie wurde Ende 2017 von J. Zahn, L. Hamann und C. Layes herausgegeben. Darin finden sich Beiträge der Künstler*innen, die 2016 Zeit in dem Grenzturm verbracht haben.

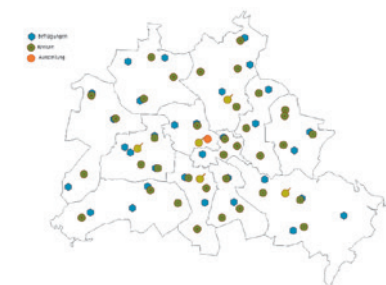
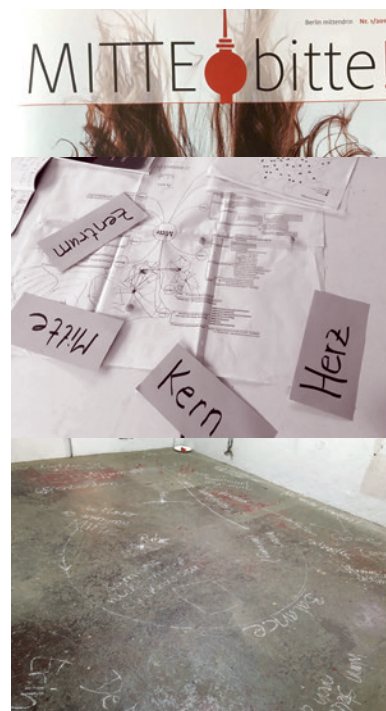
UNGENUTZTE SPIELRÄUME

Wir bewarben uns im Programm „Spielräume - Urbane Transformationen gestalten“ der Robert-Bosch-Stiftung, um eine Finanzierung und neue Mitstreiter*innen für die mitte-Projektfolge zu gewinnen. Ich landete in einer achtköpfigen Forschergruppe zum Thema „Solidarische Wirtschaft und Stadt“, die eine Förderung zur Entwicklung eines dreijährigen Forschungsprojekts bekam. Im Verlauf zeigte sich, dass es unter den gegenwärtigen Bedingungen institutioneller, wissenschaftlicher Arbeit nahezu unmöglich ist, eine künstlerische Begleitforschung auf Augenhöhe zu etablieren. So endete der Ausflug enttäuschend. Trotzdem hat meine Beschäftigung mit „Solidarischer Wirtschaft“ meinen Blick auf das FISKU erweitert. Ich bin froh darum!

VORBEREITUNGEN

In der zweiten Jahreshälfte 2017 bereitete ich die mitte-Projektfolge weiter vor: Ich befasste mich mit räumlichen Bezugssystemen, fasste die bisherige künstlerische Recherche in eine Datenbank, formulierte konzeptionelle Grundprinzipien:

1. Wir gehen von den Lebensmittelpunkten der Menschen in der Stadt aus.
2. Wir arbeiten mit den Synonymen Mitte, Kern, Herz und Zentrum.
3. Wir beziehen den Rand, ohne den es keine Mitte gibt, auf besondere Weise ein.



INDIZIEN

In den Berichtsjahren 2016 und 2017 wurden im Büro komPleX Indizien sicher gestellt und sachdienlich bearbeitet. Doch es kam weder zu einer Veröffentlichung einer Indizienkette, noch zur Freigabe eines Indizienkomplexes. Auch waren keine Indizienkomplexe öffentlich präsent.

INDIZIENTAUSCH

2016 wurde 1 Indiz mit einem Tauschvolumen von 5 Kochscheinen weggegeben. 2017 gab es keinen Indizientausch. Dies ist aufgrund fehlender Anlässe nicht verwunderlich.

JAHR	2014	2015	2016	2017
INDIZIEN	13	3	1	0
KOCHSCHEINE	19	3	5	0
KUNSTHANDELN	6	3	1	0

Das getauschte Indiz stammte aus dem Indizienkomplex "Achtung" und wurde über die Indizientauschplattform getauscht.

INDIZIENLAGE

Folgender Stand zeigt sich am 31.12.2017: 473 tauschbare Indizien aus 11 Indizienkomplexen befinden sich in der Aseervatenkammer. Durch den Tausch können 1424 Kochscheine wieder in den Umlauf gebracht werden.

EMISSION

2016 und 2017 war der fünfte Kochscheinstoß weiter in Emission. 28 Kochscheine aus dem fünften Kochscheinstoß gingen in den Besitz von Teilnehmer*innen über.

AUSGABE KOCHSCHEINE AUS DEM VIERTEN KOCHSCHEINSTOSS

Aus dem vierten Kochscheinstoß gibt es besondere Kochscheine, die als projektgebundene Kochscheine ausgegeben werden. Sie tragen den Aufdruck "Kunsthandeln". Der Erlös fließt zu 100 % in die weitere Ausstattung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln. Das Büro komPleX hat im Berichtszeitraum 5 Kochscheine aus diesem Stoß an Teilnehmer*innen ausgeben.

AUSGABE ALTER KOCHSCHEINE

ALTE KOCHSCHEINE	1. KSST	2. KSST	3. KSST	4. KSST
2016	0	0	0	3
2017	2	0	5	2

UEBERBLICK

JAHR	2014	2015	2016	2017
KOCHSCHEINAUSGABE GESAMT	47	38	14	26

Am 31.12.2017 befinden sich im Masterdepot des Büro komPleX:

195 junge Kochscheine in Emission

70 projektgebundene Kochscheine

124 alte Kochscheine

Damit befinden sich 389 Kochscheine in der Ausgabe.

KOCHSCHEINE

BESTAND DER GEZEICHNETEN KOCHSCHEINE

In den Jahren 2016 und 2017 wurden keine Kochscheine gezeichnet. Es fehlten Anlässe dazu. Es bleibt beim bisherigen Stand.

GEZEICHNETE KOCHSCHEINE	3. KSST	4. KSST	5. KSST
43	1	15	2

AKTUALISIERUNGEN IM KOCHSCHEINBESTAND

Auch in den Jahren 2016 und 2017 sind 47 Kochscheine als 'verschwunden' verbucht worden. Auf Nachfrage sind ihre Inhaber*innen aus dem System ausgestiegen ohne die Scheine zurückzuschicken oder sie haben sich nicht gemeldet. Der Gesamtbestand der entsprechenden Stöße wurden entsprechend berichtigt.

VERSCHWUNDENE KOCHSCHEINE	1. KSST	2. KSST	3. KSST	4. KSST	5. KSST
2016 - 2017	15	26	5	1	0

WERTENTWICKLUNG DER KOCHSCHEINE

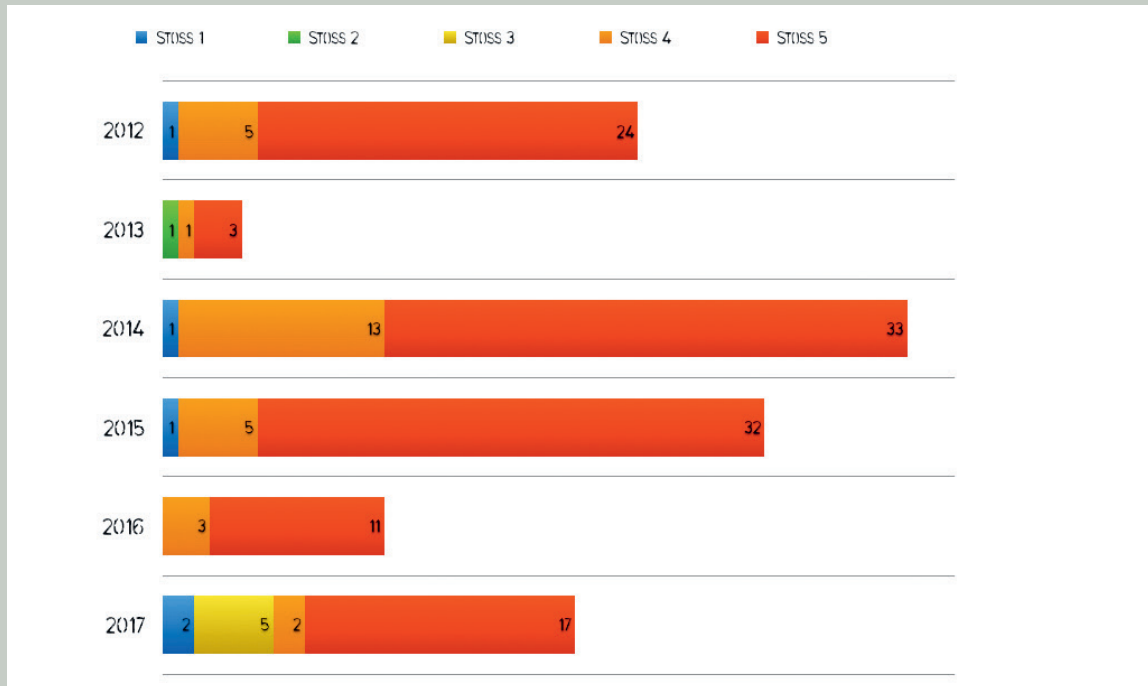
Die Tendenz zum Wertschwund der Kochscheine hält an. Der Referenzwert der Kochscheine sinkt weiter. Hier die Referenzpreise der Kochscheine:

STICHTAG	KOCHSCHEIN-STOSS 001	KOCHSCHEIN-STOSS 002	KOCHSCHEIN-STOSS 003	KOCHSCHEIN-STOSS 004
15. Juli 2015	45,66 €	40,37 €	35,04 €	30,25 €
15. Januar 2016	45,20 €	39,97 €	34,69 €	29,95 €
15. Juli 2016	44,75 €	39,57 €	34,35 €	29,65 €
15. Januar 2017	44,30 €	39,17 €	34,01 €	29,35 €
15. Juli 2017	43,42 €	38,39 €	33,33 €	28,77 €

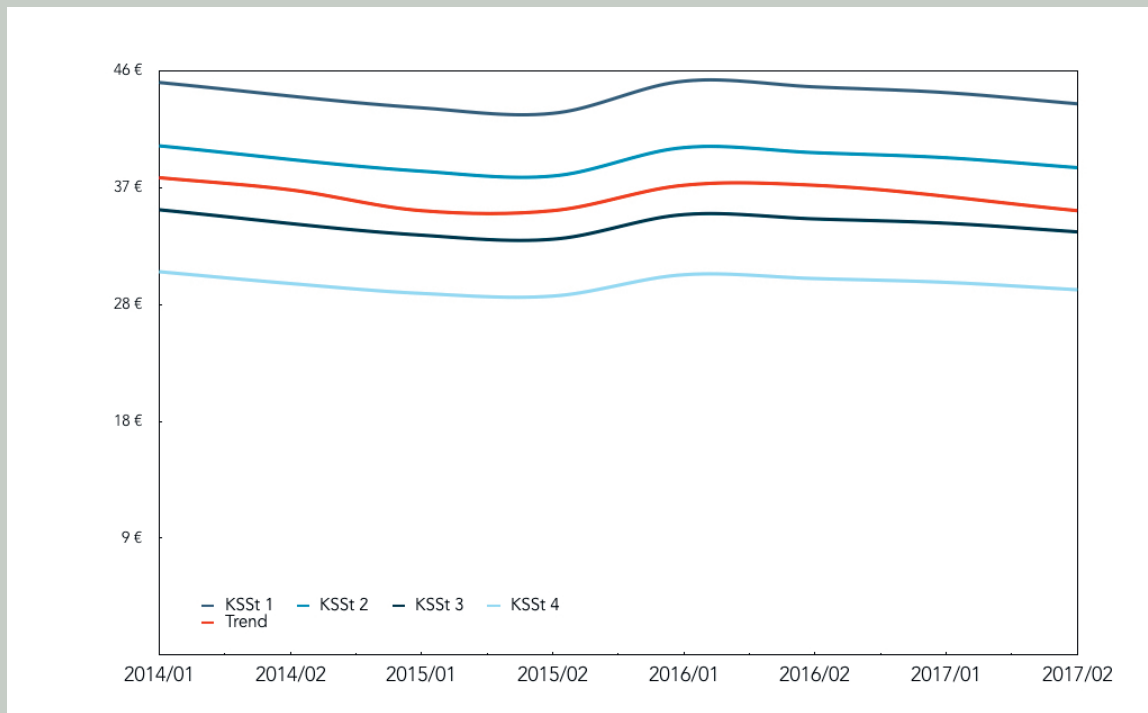
Gegen Indizien wurden nur junge Kochscheine (d.h. aus dem Kochschein-Stoß, der sich noch in Emission befindet) getauscht. Da nur alte Kochscheine in die Kursberechnung einbezogen sind, konnte der Indizien-Tausch nicht in die Wertberechnung einfließen.

Jedes Kunsthandeln mit jungen Kochscheinen wirkt dafür auf den Preis, den sie haben werden, wenn sie zu alten Kochscheinen umgewandelt werden.

KOCHSCHEINAUSGABE 2012 - 2017

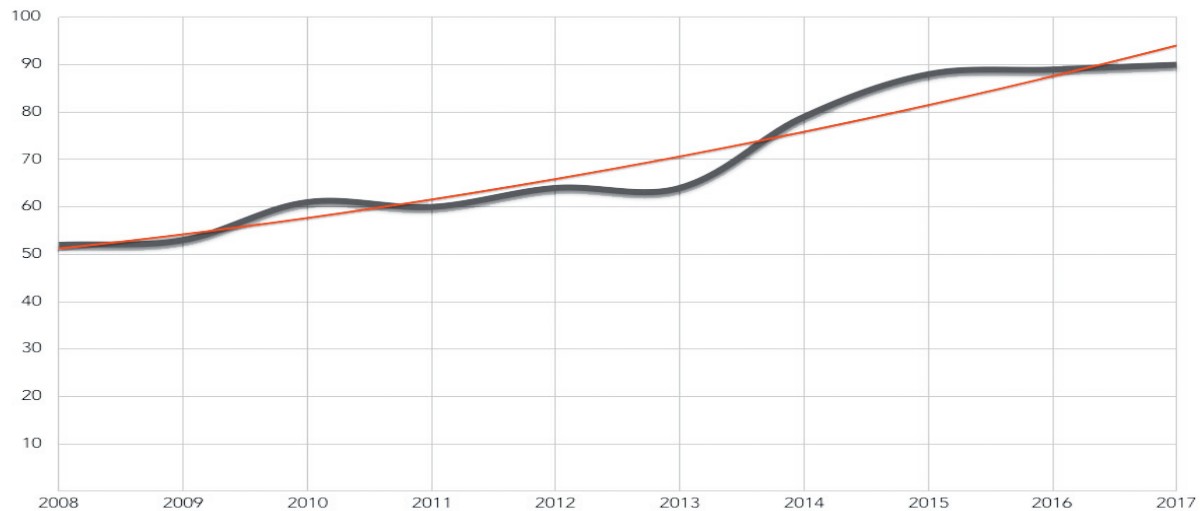


WERTENTWICKLUNG DER KOCHSCHEINE 2014 - 2017



ANTEILNEHMER INNEN

Vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2017 ist die Teilnehmer*innenzahl von 88 Personen auf 91 Personen leicht gestiegen. Das freut mich sehr. Alle neuen Teilnehmer*innen heiße ich herzlich willkommen!



2016 kamen 2 Teilnehmer*innen neu hinzu, während 1 Teilnehmer*in ausstieg.
2017 kamen 3 Teilnehmer*innen neu hinzu, während 2 aus der Kunsthandeln-Datenbank gelöscht wurden.

ANTEILNEHMER*INNENTREFFEN

Am 3.10.2016 war ein Teilnehmer*innentreffen im Büro komPleX angekündigt. Der Termin stieß auf so geringe Resonanz, dass wir ihn absagten. Im Juli 2017 trafen sich Teilnehmer*innen beim Offenen Frühstück im Büro komPleX und entschieden, dass das nächste Teilnehmer*innentreffen im Frühjahr 2018 stattfinden soll. Nach zwei Jahren Abstinenz freuen wir uns ganz besonders darauf.

INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION



ANTEILNEHMERINNEN RUNDSCHREIBEN

2016 und 2017 verschickte ich je drei Teilnehmer*innenrundschriften, in denen Termine angekündigt und Wissenswertes über Entwicklungen im Finanz(ierung)system Kunsthandeln zu erfahren war.

KUNSTHANDELNJAHRESBERICHT

Das Büro komPleX veröffentlichte im Berichtszeitraum keinen Jahresbericht. Aufgrund der geringen Aktivitäten wurde entschieden die Jahre 2016 und 2017 zusammenzufassen.

AKTIVITÄTSMELDUNGEN

Während 2016 auch die Aktivitätsmeldungen dünn gesät waren, nahmen diese 2017 wieder zu. Vor allem ab Herbst 2017 intensivierten sich die Meldungen wieder auf das vorgesehene Maß: Angestrebt ist die Veröffentlichung von Aktivitätsmeldungen in zweiwöchigem Abstand Teilnehmer*innen und Interessierte können die Meldungen per RSS-Feed oder über Facebook verfolgen.

INTERNETPRÄSENZ

Die interim-Kochschein-Website wurde überarbeitet und erschien 2017 in neuem Design. Die Verbindung zur Facebook wurde aktualisiert, so dass alle Aktivitätsmeldungen auch dort erscheinen. Die Indizientauschplattform funktioniert zwar, ist aber in einem schlechten Zustand.

DRUCKSACHEN

1000 neue Kochscheinpostkarten wurden 2017 gedruckt.

AUSSTELLUNGEN

Im Berichtszeitraum fanden keine Ausstellungen statt.

EINSATZ DER MOBILEN UND TEMPORÄREN KOCHSCHEINAUSGABESTELLE

Auch die Mobile und die Temporäre Kochscheinausgabestelle kamen nicht zum Einsatz.

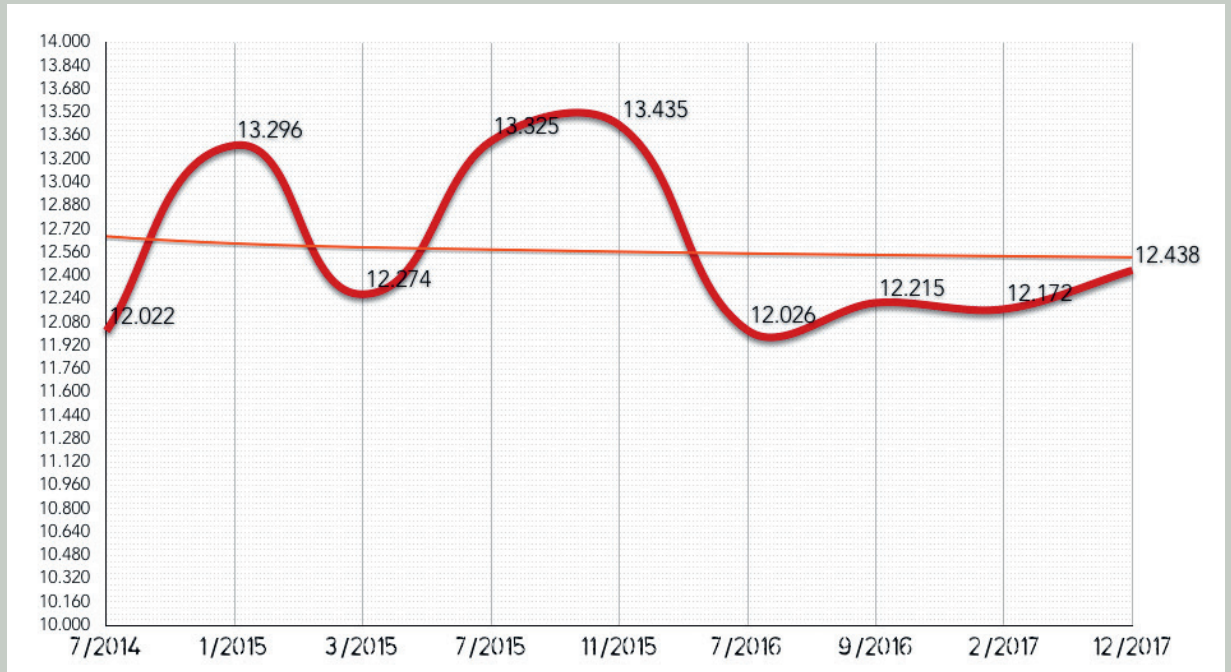
VERANSTALTUNGEN

Es gab keine öffentlichen Veranstaltungen.

Allerdings wurde im Büro komPleX das Offene Frühstück eingeführt, das 2017 zweimal stattfand und für Teilnehmer*innen und Interessierte Gelegenheit zum Austausch bot. Dies wurde jeweils rege genutzt. Der Tisch war jedesmal voll besetzt. In diesem Rahmen wurden Themen, die das FISKU betreffen, mit den Teilnehmer*innen besprochen. Dieses Format soll auch 2018 weitergeführt werden und 3 bis 4mal im Jahr stattfinden.

DER KUPEX

$$P_t = \left(1 + \underbrace{x_1}_{\text{red circle}} \sum_{i=1}^{i=n} q_i \frac{K_{i,t}}{K_{i,0}} + \underbrace{x_2}_{\text{red circle}} \frac{A_t - A_0}{A_0} + \underbrace{x_3}_{\text{red circle}} \frac{S_e - E_{e,t}}{O_t}\right) B$$



KUNSTHANDELN-PERFORMANCE-INDEX-BERECHNUNG

Der KUPLEX wurde 2014 eingeführt. Er soll die Entwicklung im Finanz(ierung)system Kunsthandeln in einer Zahl darstellen. Indexzahlen sind im globalen Finanzsystem weit verbreitet. Was wird damit bezweckt? Wir spüren dem nach.

Im Berichtszeitraum wurde der KUPLEX viermal berechnet. Die Berechnung ist transparent dargestellt und kann von Interessierten jederzeit eingesehen werden. Es gab zwei Veränderungen in der Berechnung: Für die Kursberechnung werden seit Januar 2016 anstatt der absoluten Zahlen (8) relative Zahlen (8 %) verwendet.

Das Kunsthandeln-Performance-Index-Komitee hat die Gewichtung der drei Faktoren: x_1 Kurs, x_2 Anteilnehmer*entwicklung, x_3 Emissionsentwicklung verändert. Die Gewichtung zu gleichen Teilen wurde aufgegeben. Seit Januar 2016 ist die Gewichtung wie folgt: $x_1 = 50\%$, $x_2 = 30\%$, $x_3 = 20\%$. Diese Veränderungen wurden erst Monate nach ihrer Realisierung in den Aktivitätsmeldungen bekannt gegeben.

KUNSTHANDELN-PERFORMANCE-INDEX-KOMITEE

Ins Kunsthandeln-Performance-Index-Komitee wurde 2016 Bernd Riehm berufen. Er hat die Umrechnungskurven von der Indexformel zu den Gängen und den Zutaten für die Bekochung gestaltet. Komiteemitglieder sind gegenwärtig: Doris Koch, Ulrich Krauss, Bernd Riehm, Valentin Seehausen.

BEKOCHUNG

Im Berichtszeitraum fand keine Bekochung statt. 2016 war für Oktober eingeladen worden. Es gab nicht genügend Anmeldungen. 2017 entschieden Anteilnehmer*innen aufgrund der geringen Aktivitäten die nächste Bekochung auf das Frühjahr 2018 zu verlegen.

Hätte am 4.12.2017 eine Bekochung stattgefunden, dann hätte das Menü zwei Gänge und 17 Zutaten gehabt.

4.12.2017

12435

2 GÄNGE

17 ZUTATEN

AUSSTATTUNG

Auch in den Jahren 2016 und 2017 konnte die Ausstattung nicht wie gewünscht komplettiert werden. Es fehlten die Finanzmittel. Doch vieles konnten wir aktualisieren und weiterentwickeln:

GLOSSAR

Das Glossar wurde im Juni 2017 aktualisiert und erweitert. Es umfasst derzeit 86 Begriffe.

MOBILE UND TEMPORÄRE KOCHSCHEINAUSGABESTELLE

Beide Kochscheinausgabestellen stehen zur Verfügung und können jederzeit eingesetzt werden.

AUSSTATTUNG MARKT-STAND

Auch die Ausstattung für die Stände ist erstellt und jederzeit einsetzbar.

KUPEX

Mehrere Ausstellungstücke stehen für Ausstellungen zur Verfügung.

KUNSTHANDELN-DATENBANK

Die Kunsthandeln-Datenbank ist funktionsfähig, weist aber einige Mängel auf, die dringend behoben werden sollten. Das ist nach zehn Jahren kein Wunder. Wir hoffen sehr, dies 2018 realisieren zu können.

Mit der vorhandenen Ausstattung lässt sich trotz aller 'Unfertigkeit' gut arbeiten. Wir sind allerdings bemüht, alles so einzurichten, dass wir einen sprunghaften Anstieg der Kochscheinausgabe, auf den wir hoffen, mit geringem Aufwand bewältigen können.

INDIZIENTAUSCHPLATTFORM IM INTERNET

Die Indizientauschplattform muss dringend überarbeitet werden.

FINANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN

	2015	2016	2017
EINNAHMEN	906,12 €	400 €	831,02 €
AUSGABEN	783,49 €	136,50 €	316,64 €
GEWINN/VERLUST	122,63 €	263,50 €	514,38 €
AUSGABEN LAUFEND 30%		1134,95€	1010,54 €
VERLUST		871,45 €	496,16 €

2016 und 2017 rechnen wir Ausgaben für das miTTe-Projekt mit zu den Ausgaben des FISKU ohne zu unterscheiden. Die Ausgaben für das Projekt waren zu gering. Alle Arbeiten wurden ehrenamtlich gemacht. Ausgaben sind tatsächliche monetäre Aufwendungen.

Als Handlungskosten sind aktuell 30% der laufenden Kosten für das Büro komPleX vom FISKU zu tragen.

Das Minus konnte jeweils durch private Zuwendungen ausgeglichen werden. Vielen Dank den Unterstützern!

BUCHFUEHRUNG UND VERWENDUNGSKONTROLLE

Das Büro komPleX erstellte im Berichtszeitraum zwei Kassenbücher, die für jede*n Teilnehmer*in einsehbar sind.

Aufgrund des geringen Umsatzes fand im Berichtszeitraum keine Verwendungskontrolle statt. Die offizielle Abrechnung (auch steuerlich) läuft immer noch über meine freischaffende Tätigkeit als Künstlerin.

MITTELVERWENDUNG

	2016	2017
Werbungskosten (mit Porto)	4,80 €	41,27 €
Literatur	12,47 €	17,90 €
Internetpräsenz (Domains)	119,23 €	119,04 €
Ausstattung (Materialkosten)		72,85 €
EDV/Apps		61,98 €

BESTAND IM MASTERDEPOT ZUM 31.12.2017

Würden alle alten und jungen Kochscheine, die sich zum Zeitpunkt 31.12.2017 im Masterdepot befinden, ausgegeben. So stünde potenziell von ein Budget 12 833 € zur Verfügung.

Bei einer Verteilung von 30% zu 70% ergibt sich ein potenzielles Budget 2017 für das FISKU von 3850 € und für das Projekt 8983 €.

ANZAHL VORHANDENER DEPOTS

18 Teilnehmer*innen haben das Angebot angenommen, ein Depot im Büro komPleX in Anspruch zu nehmen, um dort ihre Kochschein zu lagern.

LAGEBERICHT

Im Berichtszeitraum gingen die Einnahmen im Vergleich zu 2015 leicht zurück. Überraschend ist, dass trotz geringen öffentlichen Aktivitäten 2017 die Einnahmen wieder anstiegen. Die Anzahl der ausgegebenen Kochscheine befindet sich allerdings auf einem niedrigen Niveau. Dies entspricht dem dargestellten Stand in der Entwicklungs- und Einführungsphase.

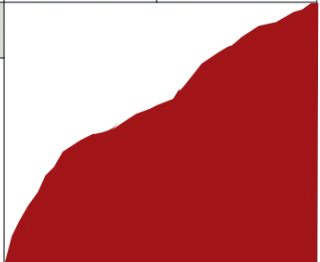
Um einer realistischen Rechnung näher zu kommen, wurden im Berichtszeitraum erstmals die laufenden Handlungskosten mit aufgeführt. Es zeigt sich: Mit der Ausgabe von 50 Kochscheinen könnten die jährlichen Handlungskosten abgedeckt werden.

Honorare für geleistete Arbeit werden nicht berechnet. Das soll so bleiben. Alle Beteiligten sind dadurch auf gleicher Ebene. Sie decken ihren Lebensunterhalt anderweitig ab.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist leicht ansteigend. Zu Teilnehmer*innen, die vor der Umstellung auf das FISKU Kochscheine in Besitz nahmen und die lange keinen Kontakt zum Büro komPLeX hatten, wurde Kontakt aufgenommen. Im Berichtszeitraum sind drei Personen aus dem System ausgetreten. Das sehen wir als normal an und streben eine ständige Bewegung zwischen Ein- und Aussteigen an.

Auch 2016 wurden vom miTTe-Projektteam mehrere Anträge auf öffentliche Zuwendung für die miTTe-Projektfolge gestellt. Leider erfolglos. Das führte zu grundsätzlichen Entscheidungen: 1. Zukünftig arbeiten alle Beteiligten ehrenamtlich. Tatkräftiges Engagement wird in Kochscheinen belohnt. Allein notwendige Fremdarbeiten werden monetär vergütet. 2. Die ersten Projekte der Projektfolge werden ohne öffentlich Zuwendungen realisiert. 3. Das FISKU wird gemeinsam mit der neuen miTTe-Projektfolge öffentlich eingeführt. 4. Wir zögern nicht länger, in die Öffentlichkeit zu gehen, weil wir die Ausstattung als noch nicht perfekt ansehen.

Die miTTe-Projektfolge steckt in den Startschuhen! Ich bringe 2018 alles auf einen Stand, der mir Sicherheit gibt und mir erlaubt, mich die nächsten drei Jahre auf die Einführung des FISKU im Rahmen der miTTe-Projektfolge zu konzentrieren.

	ENTWICKLUNGS - UND EINFÜHRUNGSPHASE			EMISSION / UMLAUF / ZEICHNUNG	
				Ermöglichung KUNSTHANDELN	Ermöglichung PROJEKTE
Gewinn- zone	Konzeptentwicklung	Chancen und Risiken erarbeiten	Einführung des Systems		
	Recherche / Analyse	Ausgangssituation	Präsentation des Systems		
	Konzeptionierung	Szenarien / Prognosen	Emissionsmarketing		
Verlust- zone	Organisationsentwicklung	Strategieentwicklung	Platzierung mit Projekt	Zufluss durch Erstemission (Anteilnehmer*innen)	
				Zufluss durch Zweitemission (Anteilnehmer*innen)	
Finanz- ierung	finanzielle Zuwendungen / Spenden / Eigenleistung / Sachleistungen / ehrenamtliches Engagement /			Stoßweise Erhöhung der Umlaufmenge	
				Wertschwund durch Horten / Handeln	Wertsteigerung durch Zeichnen / Tauschen / Handeln

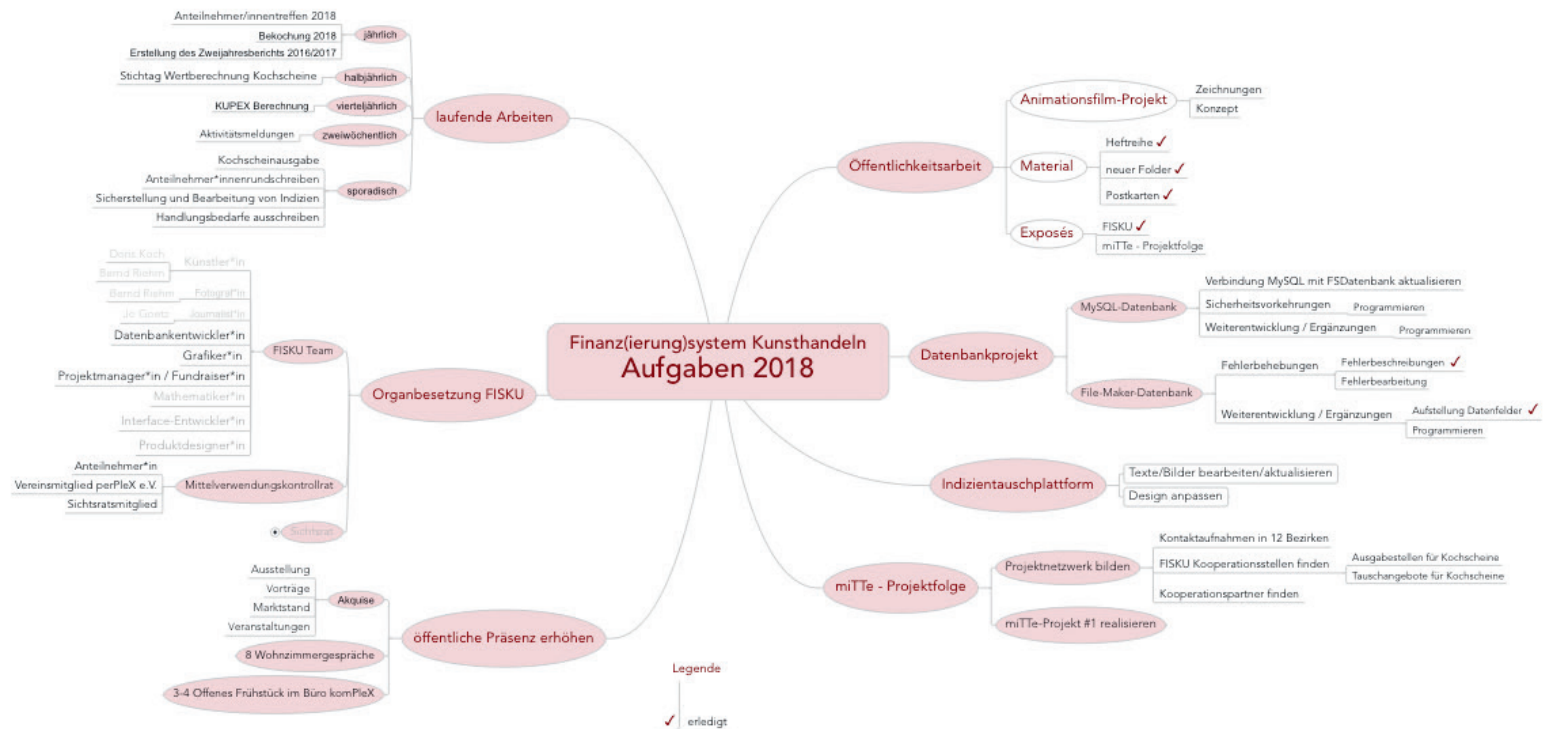
HANDLUNGSBEDARFE

Auf der Kochschein-Website veröffentlichen wir zukünftig unter "Mitwirken" Aufgaben, die im Tausch gegen Kochscheine übernommen werden können. Einige Aufgaben erfordern besondere Fähigkeiten, andere nicht.

Alle "Handlungsbedarfe" sind mit der Realisierung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln und der aktuellen miTTe-Projektfolge verbunden. Für drei Stunden Engagement gibt es einen jungen Kochschein. Wir orientieren uns bei diesem Wert an bestehenden Zeitbanken.

Bei Aufgaben, die spezielle Kompetenzen erfordern, treffen wir individuelle Vereinbarungen. Dann können auch Euro in die Aufgabe fließen.

Die Ausschreibung von Handlungsbedarfen wird 2018 neu aufgebaut und intensiviert. Es wird damit experimentiert, wie ein Projekt ganz auf tatkräftiges Engagement ohne "Geldtransfer" realisiert werden kann.



PROGNOSEN
CHANCEN
RISIKEN

VORHABEN UND ZIELE

Im Fokus steht 2018 mehr Präsenz in der Öffentlichkeit zu schaffen, ein Netzwerk von Kochscheinausgabestellen über Berlin verteilt einzurichten und Sponsoren für die miTTe-Projektfolge zu gewinnen. Diese können für den Tausch von Kochscheinen Angebote machen. Wir gehen davon aus, dass dies den Anreiz, sich tatkräftig zu engagieren, erhöht und die Projektfolge so vom Kontext, in dem sie stattfindet, mitgetragen wird.

MITTE-PROJEKTFOLGE

Die konkreten Konzepte für die miTTe-Projektfolge wurden, wie damals geplant, 2016 fertig gestellt. Ziel ist mit dem ersten Projekt im Sommer/Herbst 2018 zu beginnen. Aus meiner Erfahrung ist gute Vorbereitung die Voraussetzung dafür, dass ein komplexer Prozess zu halten ist. Ein Beteiligungsprojekt zu beginnen und auf halber Strecke zu merken, es geht nicht, ist unverantwortlich. Ich werde beginnen, wenn ich in diesem Sinne die innere Sicherheit habe. Es gibt genug Risiken für solche Projekte. Die Risiken, die in der eigenen Hand liegen, sollten so gering wie möglich sein.

DIE OEFFENTLICHKEITSARBEIT

Es wird ein neuer Folder gedruckt, der die Projektförderung in den Mittelpunkt stellt. Alles FISKU-Material ist so aktualisiert, dass es die nächsten drei Jahre ohne Aufwand benutzt werden kann.

WOHNZIMMERSPRAECHE

Für das FISKU und die Projektfolge wird ein neues Format entwickelt und getestet: die Wohnzimmersgespräche. Das Erste findet im Februar statt. Das Zweite im März im Rahmen des Kreuzberger Salons. Weitere sollen folgen.

KUPEX

Der KUPEX wird zukünftig regelmäßig zu Beginn eines neuen Quartals berechnet und bekannt gegeben. Darüber hinaus kann es jederzeit weitere "Verkettungstermine" geben.

ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND CHANCEN

Durch die kontinuierliche Ausgabe von Kochscheinen für tatkräftiges Engagement, für Sachleistungen und für Geld gewinnt das Büro komPleX die Mittel, die für die Work-in-Progress und für Projekte erforderlich sind. Wir verlagern unseren Fokus dabei zunehmend vom monetären auf den nicht monetären Bereich. Mit den Handlungsbedarfen wollen wir ein Tool entwickeln, das unsere partizipative Praxis in Projekten und in der Work in progress unterstützt. Damit entwickelt sich das FISKU weg vom alternativen Finanzierungsmodell hin zum Ermöglichungsmodell.

Die monetären Einnahmen aus dem Kunsthandeln mit Kochscheinen und Indizien fließen weiterhin zu einem festgelegten Prozentsatz in die Finanzierung von Projekten und in das Finanz(ierung)system Kunsthandel selbst. Ist das System vollständig installiert, wird das prozentuale Verhältnis bei 70% zugunsten der Projekte und 30% für die Work in progress liegen. In jedem Fall kommen 100% der Erlöse der partizipativen künstlerischen Praxis zu Gute.

2018 fließen die Erlöse weiterhin zu 50% in das Finanz(ierung)system Kunsthandeln und zu 50% in die miTTe-Projektfolge. Eine Ausnahme bilden die projektbezogenen Kochscheine mit dem Stempel "Kochscheine", deren Erlös zu 100 % ins Finanz(ierung)system Kunsthandeln fließen. 2018 wird die Abrechnung dieses Verhältnis abbilden. Aufgrund der geringen Aufwendungen für die Projektfolge, haben wir bisher von einer Unterscheidung abgesehen. Wir gehen davon aus, dass sich dies 2018 ändern wird.

Die miTTe-Projektfolge ermöglicht erstmals ein Projekt mit dem FISKU von Beginn an zu verbinden. Bisher haben wir damit gezögert. Es fiel überraschend schwer, sich von der normalen Antragspraxis zu verabschieden. Doch nun ist der Weg frei für diese Weiterentwicklung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln.

Das Mitte-Projektfolge bietet einen neuen Anreiz für die Anteilnahme. Die Anteilnahme ist lokal und konkret verankert. Die Produktion, die Generierung von Produkten (Indizien) und der Einsatz der Kochscheine im selben Raum erhöhen die Chance, dass Kunsthandeln im erweiterten Maße stattfindet und damit der Wert der Kochscheine steigt.

Die Verknüpfung von Bereichen, die üblicherweise getrennt sind, ist ein zentraler Aspekt des Finanz(ierung)system Kunsthandeln. Die Ökonomen raten zum Entweder-Oder. Reduktion der Kochscheine auf ein reines Geldbeschaffungsmittel. Das eigentliche Potenzial des FISKU besteht jedoch darin, dass Finanzielles, Soziales, Künstlerisches, Partizipatives verbunden sind. In den Verbindungen liegen die Entwicklungspotenziale! Es ist ein wichtiges gesellschaftliches Lernfeld, das beackert werden will.

RISIKEN

Jede Anteilnahme ist mit Risiken, die eine positive Entwicklung des Finanz(ierung)system Kunsthandeln behindern können, verbunden.

Folgende Risiken bestehen: persönliche Risiken (Krankheit, Unfall) der Verantwortlichen im Team (Schlüsselpersonenrisiko), Projektrisiken (fehlende Beteiligung, öffentliche Förderpraxis, Interessenkonflikte), Handelsrisiken (horten, spekulieren, handeln mit Kochscheinen außerhalb des Systems), rechtliche Risiken (Steuerrecht), Nachfrage (fehlende, nicht zu bewältigende), Marktrisiken (Kursverfall).

Tatsächlich haben wir das Eintreten von aufgeführten Risiken 2016 und 2017 erlebt. Sowohl das Schlüsselpersonenrisiko als auch Projektrisiken traten ein. Sie hatten eine temporäre Verringerung der Aktivitäten zur Folge. Die Entwicklung des FISKU kam ins Stocken.

Es zeigte sich, dass das Personenrisiko nicht allein in der möglichen Erkrankung der Schlüsselperson selbst besteht. Auch das Sorgen für Angehörige oder der Tod eines nahen Menschen können bewirken, dass die Schlüsselperson für eine gewisse Zeit ausfällt oder nur eingeschränkt aktiv ist. Von Herbst 2016 bis Sommer 2017 war dies der Fall. Da wir in einer Welt der gegenseitigen Sorge und Achtsamkeit zwischen Menschen leben wollen, sehen wir solche Ausfälle als wichtig und notwendig an. Dieses Risiko lässt sich nur verringern, wenn es mehrere Schlüsselpersonen gibt. Für das FISKU stellt sich als Aufgabe Verantwortlichkeiten auf mehrere Schultern zu verteilen.

Ein weiteres Personenrisiko betraf das miTTe-Projektteam. Alle drei Teammitglieder sind gezwungen ihren Lebensunterhalt unabhängig von der künstlerischen Arbeit am FISKU und an den Projekten zu sichern. Es bedeutet, dass nur die halbe Zeit und Kraft dafür zur Verfügung steht, was Entwicklungen verlangsamt. Mit dieser verlangsamt Entwicklung rechnen wir, so dass dies aus unserer Sicht kein tatsächliches Risiko darstellt. Es hat dann negative Folgen, wenn der Broterwerb über 50 % der Zeit in Anspruch nimmt. Dies trat in den beiden Jahren bei allen drei Teammitgliedern ein.

Ein drittes Risiko gehört zur Gruppe der Projektrisiken. Da finanzielle Ressourcen fehlen, können geplante Projekte nicht stattfinden. Nachdem die erhoffte öffentliche Projektförderung ausblieb, stockte die ganze Weiterarbeit und das zuvor beschriebene Personenrisiko traf ein. Ein weiteres Teammitglied entschied für sich dafür, solche Projektrisiken nicht weiter tragen zu wollen und stieg aus dem Projekt aus. Mich führte das zu einer veränderten Strategie im zukünftigen Vorgehen.

ANHANG

VERZEICHNIS DER BILDER UND GRAFIKEN

BR = © Bernd Riehm, DK = © Doris Koch

	Titel: Kochscheinausgabe, BR
	Grafik Systemelemente, DK
	Doris Koch, BR
02	Juni, DK / Aug, DK / Sep, DK
03	Jan, DK / Juni, DK / Dez, DK
11	Projektlogo, DK
12	1-5, DK
18	Postkarte, DK
	alle Grafiken, DK

Büro komPleX

Alte Jakobstraße 12

10115 Berlin

info@buerokomplex.net

www.buerokomplex.net